Huzeiger j. d.Maingau Maingaudeitung Hörsheimer Fluzeiger

Ericeint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, jowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulliraße. Telefon Nr. 59. Bostschedtonio 16867 Frankfurt Angeigen toften die 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 10 Pfennig obne Trägerlohn.

mer 89

95

ster

0.40

1.95

rüte

1.95

2.95

125 0.55

Past

schnisse 1.5

mit 2.25 2.95 0.08

0.35 LS

2個面

C. in 27 L. Git. 10 a main starts 25 A. E. 1 main 15 a main 15 a main 15 a main 16 a 15 Gr. 4 Gr. 4 Gr. 4 Gr. 5 1 5 a main 1 6 a main 1 Donnerstag, den 31. Juli 1930.

34. Jahrgang

dur innerpolitischen Cage.

Rotherordunngen. - Leine Rundigung ber Preugen-

Eine Rede des Reichstanglers.

tem erweiterten Reichsparteivorstand bes Zentrums, der bei der ber die politische Lage. Der Reichsfanzier Dr Brüning et Rebe über die politische Lage. Der Reichsfanzier sehte tsendere mit den Angrissen auseinander, die gegen die letung wegen de. Anwendung des Artifels 48 der istigung gerichtet worden sind. Dr. Brüning sührte aus, ir Artifel im Lause der letten Jahre schon mehr als nal angewendet worden sei, am meisten vom früheren klotnten Ebert. Auch in Bagatellsachen und in Andes Reichstages habe man den Artifel 48 angewendet, mand babe sich darüber ausgeregt. Heute gehe es um ind Schickslassingen des deutschen Bolfes.

Sahlfampf muffe geführt werden in einem Angenblich ersten Wirtschaftstrise, die wir vielleicht in den lehten im gehabt hätten. Nachhaltige Ueberlegungen hätten erste die es feine anderen Dedungsmöglichteiten für das Reichssiht, als sie in den Rotverordnungen enthalten sind, die im wesentlichen dasselbe Dedungsprogramm enthab der Reichstag abgelehut hat. Wenn die Regierung mit ilung neuer Einnahmequellen für die Gemeinden zugesitte die nach dem Wiederzusammentritt den Reichstages, webe im September eine große Anzahl von Gemeinden at in der Lage sein, trok Erhöhung der Realstenern die utsumterstübungen auszubezahlen.

Reichstanzler iprach bann über ble Oft hilfe und thuelle Frogen und betonte jum Schlusse bie Rotwendigdie Reichsregierung führe, die Führung ber Politik nicht er in ben Sanben ber Partelen liege.

enfrum und Sozialdemofratie in Preufen.

ribeiterten Barteivorstand des Zentrums batte der Border Bentrumsfraftion des Preufischen Landtags, Abert So is, eine Rede gehalten, die sich sehr scharf gegen die anotratie richtete. Berliner Blätter haben diese Robe als abig ung der Preußentoaltie no it in — befanntable breußische Regierung aus Sozialbemotratie, Zendenberteite — aufgesaht.

lat unterrichteten Zentrumsfreisen verlautet hierzu, daß bes Abg. Seß nicht den Sinn einer Kündigung batte, nur eine Warnung sein sollte. Es sei dedhalb auch nicht rechnen, daß sie unmittelbar zu einer Sprengung der en Roalition sührt. Die Zentrumspartel sei aber ent die maßlosen Angrisse der Sozialdemofratie auf Reichsbrüning nicht einsuch hinzunehmen. Diese Warnung musse Lozialdemofratie beachtet werden, wenn sie Wert auf den ben Bergenbenfonlition lege.

Um die Deutiche Staatspartei.

bit gegründete Deutsche Staats partei, die beburch Zusammenichlug ber bisherigen Deutschen Demo-Battei mit der ans bem Jungdeutschen Orden bervoren Boltonationalen Reichsvereinigung eniftanden ift, anttelpunfte ber innerpolitischen Erörterungen.

Pilitiene Preffebienst ber Deutschen Boltopartel nimmt Rengrundung sehr scharf Stellung, wührend einzelne Deutschen Boltopartei die Deutsche Staatspartei de begrüßen und der Sossung Ansbruck geben, daß es Infammenschluß des liberalen Bürgertums auf ihrem wider

Reichstagsabgeordnete Erteleng, ein Guhrer ber underichen Gewertvereine, ift aus ber Deutschen Demo-Bartei ausgetreten und hat gleichzeitig angekündigt, ber Sogialdemotratischen Bartei anderbe. Als Grund für sein Ausscheiben bezeichnet Galtung ber Demokraten zum Kabinett Brüning Hebertritt zur Deutschen Staalspartei.

Die Anficht eines Frangofen.

Innte französische Journalist Sauerwein, Außentr Bariser Zeitung "Matin", ist nach Berlin gedie politische Lage nach der Reichstagsauflösung zu
in seinem ersten Artikel warnt er seine Leser davor,
in filden Parolen der Kommunisten und der Katioten allzu ernst zu nehmen, als ob es Taten seine.
Deutsche Kommunistische Partei wirklich die Sozialbelle und wenn sich die Hillertruppen wirklich mit
ichen Heere messen wollten, so sei das doch nur ein
bern sie nur 50 Prozent ihrer Drohungen wahrkeituchten.

tuffdland gebe es eine Menge Menichen, die vernansten. Darmat mögten die Bartelen der Ordnung um ein Brogramm durchsühren, das greignet sei, eine bal und Abenteuerpolitif zu vereiteln: daher schreite kruerungen, wie der Gründung des Bürgerblod durch und der Deutschen Staatspartet.

Die "Rote Mappe".

Wenn in Zeiten politischer Spannungen der Reichstag nicht so will, wie es die Reichstegierung haben möchte, versucht diese einen Drud auf das widerspenstige Parlament dadurch auszuüben, daß sie seine Auflösung antändigt. Wanchmal nühres etwas — manchmal sreillich auch nicht. Dieses Wal hat es befanntlich nichts genührt, so daß der Reichstag tatsächlich aufgelöst wurden; es ist also nicht bei der Drohung geblieben.

Regelmäßig aber, wenn das Gespenst einer Reichstagsanflösung umgeht, ift auch von der berühmten "Roten Mappe" bie Rede, die angeblich auf dem Plahe des Reichstanzlers liegt und das Lussesungsbetret für den Reichstag entdält, so das einem Sombol der Reichstagsauflösung geworden und zu einem Warmungssignal für den Reichstag oder zu einem Mahnzeichen für die Abgeordneten, hübsch drad zu sein, ansanften sie nach Saufe geschickt werden...

Bie die "Kote Mappe" zu biefer bebeutsamen Rolle famt Dariber solgendes: In Deutschland ist es an der Tagesordnung daß faum ein Reickstag die ganze Legislaturperiode durchhält. Fast alle Reickstage, auch in der Borfriegszeit, wurden au is gelöst alle Reickstage, auch in der Borfriegszeit, wurden au is gelöst. Im edemaligen Kaisereich verliesen die ersten beiden Bahlperioden des neugegründeten Deutschen Reicks vom Marz 1871 dis Schluß des Jahres 1876 einigermaßen friedlich. Das mals währte allerdings die Bahlperiode nur drei Jahre. Det drifte Reichstag, zu dem im Januar 1877 gewählt worden war, sand sichen ein Jahr darauf seine Aussellung deim Erlaß des Sozialistengesehes. Gegen dieses Gesch erhob sich im Parlament ein starter Sturm. Dann samen die Reichstagsserien, dazwischen resolgte das Attentat Robling auf den alten Kaiser und dann löste Bismard kurzer Sand den Reichstag auf und ließ die Abgeodneten lediglich durch den Reichstag auf und ließ die Abgeodneten lediglich durch den Reichstag die der daten die Legislaturperiode bindurch bestimmen.

Im sechsten Reichstag nach ber Wahl bes Jahres 1884 fam es zu einem Kampf um die Militärvorlagen. Da erschien am 14. Januar 1887 Bismard mit der "Roten Mappe" im Reichstag und gab solgende Erlärung ab: "Ich habe dem Hause eine faiserliche Botschaft mitzuteilen: "Bir, Wilhelm, von Gottes Gnaden, Deutscher Kaiser, König von Preußen, verordnen nuf Grund des nach Artistel 24 der Bersassung vom Bundesrat unter Unserer Zustimmung gesaßten Bestelusses im Namen des Reiches, was solgt: der Reichstag wird hierdurch ausgelöst. Urtundlich

Co erichien im Jahre 1887 gum erft in Male bie "Rote Mappe" im Reichstag, während man fie bis babin nur als Umbullung für talferliche Botichaften, welche bie Bertagungen bes

Barlaments anordneten, gefannt hatte.
Im Bolte erhielt iich aber die Legende von der "Roten Mappe". Doch gehörte fie eigentlich ebenjo wenig in der früheren Reit zur Reichstagsauflösung wie beute. Man spricht nur von ihr in den Augenbliden, in denen man fühlt, daß eine Auflösung des Reichstags in drobende Rähe gerückt ist, man screibt über sie, ja, es gibt heute sogar viele, die gerade in der lehten Zeit vor der jehigen Reichstagsauflösung im Reichstag wieder die

"Rote Mappe" gesehen haben wollen.

Es ift nun einmal so, daß in entscheidenden Sthungen im Ballot-Ban sich die Augen der ängfilich-gewordenen ReichstagsAbgeordneten zum Plat des Reichskanzlers wenden, um anszupähen nach der berühmten "Roten Mande". Weim es auch nicht ausgespeochen wurde, so sah nan darin und sieht man vielleicht noch in aller Julinist eine gewisse Drob ung der Regierung gegen ein nichtwillsähriged Parlament. Daß diese Trobung aver nicht immer den gewänschen Erfolg bat, das haben die jüngsten Vorgänge auf innerpolitischen Gebiet wieder einmal gezeigt. Ein Allheilmittel ift also die "Rote Mappe" teineswegs!

10', Milliarden öffentliche Schulden.

Gine Beröffentlichung bes Statiftifchen Reichsamts.

Das Statiftifde Reich samt veröffentlicht von Beit gu Beit Aufftellungen über ben Stand ber Berichulbung bes Reiches, ber Lander und ber Gemeinden.

Rach ber neuellen Beröffentlichung hat fich die gesamte Anteihesumme von 8.85 Milliarden am 31. März über 9.41 am 31. Dezember 1928 auf 10.66 Milliarden zum Jahresende 1929, insgesamt also um 20.5 Prozent vergrößert, während die gestanten öffentlichen Schulden, einschließtlich der turzfriftigen Berbindlichleiten, in diesen 13 Jahren um 40 Prozent gestiegen find. Bon der Gesamtsumme der öffentlichen Anleihen entsallen 71.2 Prozent auf das Reich, 12.6 Prozent auf die Länder und Dansaflädte und 16.2 Prozent auf die Gemeinden. Auf die Bortriegsanteihen entsallen 49.7, auf Festwerte und Balutaanteihen 1.3 und auf die seit 1924 nen aufgenommenen Anleihen 48.9 Prozent, während noch im Borjahre 56.7 und am 31. März 1928 sogar 62.7 Prozent auf die Bortriegsanteihen entsielen.

Die relative Berringerung bes Anteils ber alten Schulden liegt hauptfächlich an bem ftarfen Bugang an neuen Anleiben, mahrend bie Umlaufsverminderung ber erfteren burch Tilgungen gwar giemlich regelmäßig, aber nur langfam vor fich geht.

Betrachtungen eines Erwerbslosen

Der Reichstog hat wieber einmal verjagt. Alle Parteien veröffentlichen ichon jahrelang lange Artitel über Die Difwirticaft in unterem Finangweien — über eine Finangwirts ichaft, bie aber boch nur mit Genehmigung bes Renbstags, also ber Parteien, getrieben werden fonnte. Schon sabrelang tommt immer wieder der Ruf, wir mullen iparen und nochmals fparen. Aber immer joll bann mit bem Sparen bort angefangen werben, wo es am allerwenigften angebracht ift, wo es überhaupt nichts mehr zu fparen gibt: an ber Arbeitslojenversicherung, an den Renten ber Kriegsbeichädigten burch Abbau und Lohnverfürzungen bei ben Arbeitern und unteren Beamten der ftaatlichen Beiriebe ufw. Wer hat denn bie hoben Ministergehalter und Pensionen — in einer wirticaftlichen Riebergangszeit mit fast 3 Millionen arbeitslofen Mitburgern erft recht viel zu hoben Gehaltern und Benfionen - Die hoben Wehalter ber gablreichen oberen Reidsbeamten und oberen Beamten ber Staatsbetriebe festgesett ober bewilligt? Wer bat den verabschiedeten Offizieren die hoben Bensionen gege-ben? Doch nur der Reichatag selbst, vielmehr die Parteien (Abgeordneten), die an ber Ausarbeitung ber betreffenden Gefebe mitgeholfen baben. Sier mare eine recht ergiebige Quelle gemejen, bem eigenen Rut nach Spartamfeit und Ginich:antung Folge ju leiften; bier mußte mit bem Sparen in allererfter Linie angesangen werden, um dem Bolle mit gutem Beispiel porangugehen. Aber es figen ja von faft allen Bartelen Mitglieber auf Minifterpoften, in ben Memtern, und fich ins eigene Fleisch ichneiben, bas tut meh - bitter meh. - Gelbstverftanbelich wird fein vernünftig bentenber Menich bestreiten wollen, bag ber Minifter, ber obere Bennte, überhaupt unjer gejamtes Beamtentum, angemeisen bezahlt werden muß. Wenn man aber in ben Zeitungen von ben hoben Beamtenbezügen, von Sunderttaufend Mart-Gehältern, von Millionen-Abfindungen ausscheibenber Minister lieft, jo ift bas nicht mehr angemeffene Bezahlung ju nennen, fondern bas ift, gelinde gejagt, Dit' hwirticaft getrieben mit bem Gelbe ber Steuergabler. Es follte boch eigentlich gang jelbitverftanblich fein, bag ber Staat bei ber Beranichaffung jeiner Betriebsmittel, , jeines Birtichaftsgelbes (birette und indirette Steuern), noch mehr bei feinen Ausgaben (Gehalter und Reijespeien , Aufwandsentichabigungen, Reprajentationen und bergl.), auf die finangis elle Leiftungsfähigfeit ber Privatwirtichaft nach Möglichfeit Rudficht nimmt. Fast icheint es aber, als ob der Geschäfts-mann, die Industrie, Rudficht zu nehmen hatten, auf die Fi-nanzwirtschaft (Miswirtschaft) des Staates. In Zeiten wirtichaftlicher Rot ist es jum mindesten unangebracht, auf Roiten ber Steuerzahler fostspielige Reisen, Empfänge und öffent, liche Festlichkeiten zu veranstalten. Wenn der Geschäftsmann wirtschaftlich schlechte Zeiten durchzumachen hat, beschränkt er beinen Lebensunterhalt auf das Allernotwendigste, die Unfosten werben nach Diöglichleit vermindert. Wenn ein Privatunter-nehmen infolge zu hober Unfoften (hierzu gehören auch Steuern, bamit ber Staat feine Beamten begabten fann) nicht mehr leiftungsfähig (tonturrengiabig) fein tann, muß es leine Unfoften verringern, ber Arbeiter und Angestellte muß fich Lohnfürzungen gefallen laffen, (Rurgarbeit ift auch Lohnfürzung). Unfere öffentliche Finanzwirtichaft mußte vielmehr nach

Unfere öffentliche Finanzwirtschaft mußte vielmehr nach taufmännischen Grundsähen geleitet werden und dürste nicht, wie es leider bei uns der Fall ist, von der Parteipolitik beeinfluht werden.

Es soll dem verstossenen oder ausgelösten Reichstag das Jugeständnis gemacht werden, daß er einen bescheidenen Anfang gemacht hat, zu sparen. Der Höchstaß einer Beautenpension ist auf Am. 12 000 jährlich seitgeseht worden. Wohl verstanden: für die Folge. Wer hat, der hat, Und dann haben noch die Herren "Sparminister" und immer wieder auch die Pateien, die das betr. Geseh mit gemacht haben, die wunderbare Rlaufel mit einbegriffen, daß Minister die dei Beradschiedung dieses Geleges sich noch im Amt befanden, auf die alte Pension (etwa 30 000 Am. jährlich) Auspruch erheben können. Was tut der erste Minister, den diese Klaufel betrifft? Setr Moldenhauer, gewesener Finanzminister loge und ihreibe drei Monate lang — der nie lauf genug den Auf nach Sparsanteit erschallen lassen fonnte, er erhebt Ansspruch auf die alte Pension in Hohe von 30 000.— Rm.— Das zeugt vom sehr wenig oder gar seiner Konsequenz, um nicht einen härteren Ausdruck zu gebrauchen.

In leuter Beit bat man in ben führenben Tageszeitungen baufig ben Rut nach verantwortungsvollen Gubo.en boren fonnen. Daran ideint allerdings bei uns Mangel gu fein, por allen Dingen Mangel an Gubrern und leitenden Berfolichleiten, bie bem Bolle mit gutem Beipiel vorangeben. - Bas pon ber Reichs Finangwirtichaft gelagt worben ift, trifft, menn auch in fleinerem Umfange, auf Die Stabte und Gemeinben gu ; auch hier mußte viel mehr nach taufmannifchen Bringipien gehandelt werben. - Soffen wir, bag in bem tommenben Reichstag mehr verantwortungsvolle Manner, tatiadliche Guhrer bes Bolles und feine Rebenullen einziehen werben. - Es mug Golug bamit gemacht werb en, bag bie Partet juppen mit bem Geibe bes Steuerzohlers gelocht werben, Bie die Busammenjegung bes etommenden Reichstages jein wird, ift ja ichon ziemlich vorauszujeben. Wahrend ben Wahlfampfen werben alle Parteien ohne Ausnahme, ben Wahlern bas Blaue vom Simmel herunter verfprechen und wenn man fich bie Erfolge in bem Tommenben Reichstag bann naber anfeben will, ift von ben Beriprechungen (irgend einer Bart ei, ber man mabrend bes Babilampfes Glauben geichenft bat) aber auch fait nichts gehalten worden. Hus bem wirren Durch einander von Antragen ber einzelnen Barteien ift ba gewiß ein noch großeres Durcheinander entitanden. Bei ben viel gu gablreichen Parteien bes Reichstages, und es werden noch einige neue bingu fommen, ift bas auch gar nicht anders moglich. Warum bat man nicht icon langit ein Wejeg berausgebracht, bas bie fleinen Barteichen unmöglich werben lagt ? Conberbestrebungen einzelner Gruppchen tommen im Reichstag ja boch nicht jur Geltung. Befanntlich werben bie gu erlagenben Gefehe in Reichstags-Ausschuffen erft ,ausgemobelt" und menn die Rubbandel perfett find, wied bann im Reichstag abgestimmt, Bare es nicht angebracht, die Mehrgahl ber Abgeordneten überhaupt gu Saufe gu laffen und nur, entiprechend ber Angabl gemablter Abgeordneter einer Battei, Abgeordnete gur Befegung ber Reichstagsausschuffe nach Berlin gu ichiden ? Das Jahlenverhaltnis ber Abgeordneten ber verichiedenen Parteien zueinander mußte natütlich, und fonnte doch fedenfalls auch, das gleiche bleiben. Eine Angahl von breihundert Abgeordneten weniger im Reichstag, Die naturlich auch feine Diaten, (Gehalt) beziehen, wurde eine jahrliche Eriparnis von Rm. 2 700 000 bebeuten, bie Eriparniffe burch fortfallende Gifenbahn-Freifahrticheinen nicht eingerechnet. Bon biefen 2 700 000 Rm, tonnten 10 Bochen lang an über viertaufend ausgesteuerte Arbeitslose wochentlich pro Mann 60 .- Rm. Arbeitslohn für zu verrichtenbe Rotftandsarbeiten gegabit werben. Die Erfparniffe für wegfallenbe Boblfahrtsunterftutung burch bie Stabte ober Gemeinben - 10 2Bochen lang 4000 Mann burchichnittlich Rm. 15 pro Boche - wurben auch wieber bie nette Gumme von Rm. 600 000 ergeben, Mugerbem murbe bie Richtbetreu ng von viertaufend 2Bobifahrtsempfa ngern mahrend ber Dauer von gehn Wochen fur bie Wohlfahrtsamter ober Gemeinben eine gang bebeutenbe Arbeitsersparnis und Eriparnis von Berdruß bedeuten, nicht ju vergeifen, bag viertaufend Arbeitsloje 10 Bochen fang eine einigermaßen austommlichen Berbienft batten. Bi elleicht ware bas einer von ben vielen fleinen Begen, Die auf Die andauernoen Rufe nach Sparfamteit, endlich boch einmal beidritten werben muffen. - Die 300 gubaufe bleibenben Abgeordneten (Rebenullen), Die im Reichstag ja boch nur bei

Gefretar ober Auffichtsratsmitglieb, wibmen fonnen. Aller Borauslicht nach werben bei ben tommenben Bablen Die Mittelparteien Abgeordnete verlieren und Die rabifalen Flügelparteien bebeutenden Jumachs ethalten, Die rabitale Rechtspartei ben größeren Jumachs. In bem gujammengetretenen Reichstag wird es bann wieder geben, wie früher auch: es wird gesnobelt und gehandelt, wie ineinem Schlachthof-Restaurant, bis wieder einmal ber Reichstag zur Auflösung reif ist. R....d, Floreheim

einer Abstimmung gebraucht wurben (und auch meistens nur

bann anwefend gemejen fein merben), murben fid bann un-

geltort ihrem Sauptberuf, fei es als Redatteur, Gutsbefiger,

Lotales

Florobeim a. M., ben 31. Juli 1930 u Gangerbund, Fforebeim am Main. Der Gangerbund hat infolge Erfranfung feines feitherigen Dirigenten einen Bechiel vornehmen muffen. herr Rongertmeifter Brig Jager, Bingen, eine auch in hiefigen Gangerfreifen nicht unbefannte Berfonlichteit, bat nunmehr ben Berein übernommen, fobag ber Cangerbund am Freitag biefer Woche wieber jeine gewohnten Broben abhalten fann. Bert Jager bat unter anderen Die Leitung bes Gefangverein Beiterteit Gonienheim (120 Dann Choritarte) und ben Gejangverein Liebertrang Beidesbeim (95 Mann Coorftarte). Bir munichen bem Dirigenten fomobl als auch bem Berein Gangerbund berglich Glud gn ber Babi.

3m Gaijon-Muspertauf ber Ta. Janjen, Frantfurt a. DR. gibt es febr preiswerte Waren und bitten mir bas Inferat ber Fa. Janfen befonders gu beachten.

Sturmichaar St. Gallus. Gejund und froh von unferer Sahrt gurudgefehrt, banten mir allen, Die uns burch Welb ober fonftige Gaben unterftunt haben. Bejonbere aber banten wir unjerem bodm. Beren Feldtoplan Unbreas Mitolai und unferem Lagerherzog Sans Sodel, Die une

viel Gutes, viel Schones und Wertvolles für jest und für fpater geleint haben. Gerner find mir großen Dant unieren Eltern, benen es fast allen ichwer fiel in ber dlechten Beit uns Dieje Gabrt überhaupt ju ermöglichen, iculdig. (Bericht über die Gahrt in nuchfter Rummer).

Jagd und Jifcherei im Muguft.

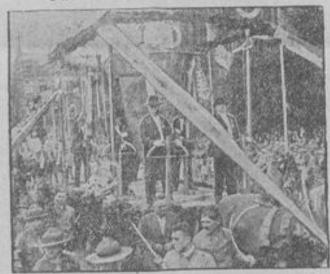
Der Rothirich tragt fein fertiges Geweiß und bat es in ber Regel auch mit Enbe Stall verfegt. Er tritt in bie Reifte und wird in faft allen beutschen Staaten, fo in Babern, Preugen, Sachjen, Württemberg, Baben, Medlen-burg Schwerin, Elbenburg, Braunichweig, Anbalt, Lippe, Lübed und Schaumburg-Lippe vom 1., in Medlenburg-Strelig und Thüringen vom 16. ab ichugbar. Während Medlenburg-Schwertu anch bas Kablivilb bei Mot und Damwilb schon freigibt, barf in Breufen, Baben, Olbenburg, Braunfchweig, Lippe und Schaumburg-Lippe nur ber Dambirich und biefer in Thuringen erft bom 16. an erlegt weeben, Dit Diefem Monat beginnt auch die Schongeit bes Game, tur bas nur Banern allein in Betracht tommt. Die blegbrunft erreicht ihren Sobe punit, faut aber, felbft in tauberen Lagen, in ber gmeiten Ronatshalfte ab. Der Aufgang ber Jagb auf Rebbuhner und Bachteln hat nach ben Berluften bes Binters 1928/29 in ben meiften Staaten eine verspatenbe Berlegung erfahren. Gie beginnt baber in biefem Monat nur in Medlenburg-Schwerin am 1., in Medlenburg Strelit am 16., in Bapern am 20. und in Sogengollern, bas am gleichen Tage auch ben Abichus vou Safet- und Moorhübnern fowie von Rajanen beiberlei Befchlechte und ben bon Muer- und Birthabnen ichon am 15. freigibt, am 24. Wilbenten, Die jeht erft in Thuringen ichufibar werben, liefern wie auch Bilbtauben, gute Beute Der horbftaug nimmt feinen Anfang und es burjen, nachbem fie in ben meiften anderen Staaten bereits Cenufaeit haben, Balbidnepfen und Befaffinen nummehr auch in ben beiben Medlenburg und in Bremen geschoffen werben,

Das haarraubwild beginnt mit bem haarmechfel, fur bie gefiederten Plauber ber Berbftaug; junge Rraben und Giftern lohnen mandmal ben Befud ber Mufbutte. Dem Bilberertum, bas fich die Blatigeit baufig gunube macht, ift auch jeht ftrenge nachzugeben, und es find namentlich bie Bechiel in Didungen nach Schlingen abzuinchen.

Meiche, Forelle, Regenbogenforelle, Bachfaibling, ferner Mitel, Ral, Barbe, Barich, Blei, Rarpfen, Schieb und Decht bieten jeht in ber hauptzeit bes Anglere guten Rang. Rrebie find in biejem Monat am fchmadhafteften,

Falfdie Bunfmarfftude. Geit einiger Beit find faliche Sanfmartftude in ben Berfebr gebracht worben. Die Falichungen find als angerft gemeingefährlich gu bezeichnen, ba fie iaufchenb nachgeahmt find. Die Falldiftude befteben aus einer Deffinglegierung, Die ftart verfilbert ift. Gie haben ein ichmubig-graues Aussiehen und beim Aufichlagen einen bumpfen Ton Die Oberflache ift ranh und porba Bon ben Falichftuden find febr piele im Umlauf

Das Gölner Bundesichießen.



Das Bunbesbanner bes Deutschen Schübenbunbes im Festgue

Werbeichiegen. Das am Conntag auf bem Chie abgehaltene Werbeichiegen verlief in iconfter ! und hatte tron bem Regenwetter ben vollen Erfo waren fehr viele herren anwejend, die alle an bes gen teilnahmen. Much Die Rejultate, Die ergielt !! waren als gute ju bezeichnen, ba boch bie melb Teilnehmer wenig ober noch gar nicht mit folden benbuchjen geschoffen hatten. Dag übung ju Erfels fab man gegen Schluß bes Schiehens, ba herren ber britten und vierten Male in den Stand trates und 20 Ringe herausholten. Sieger auf die Store war Herr Johann Jung, Widererstraße, als zweit Schütze zeigte sich Berr Phil. Hahn, Haupistraße, Gonntag, ben 3. August von mittags 3 bis abends geht es auf bielelbe Meile weiter bei Bantis. geht es auf Diefelbe Beife weiter, wie am Gonnie wintt allen Schieffreunden ein iconer Rammitton Die Frauen und Rinder ber Unmeienden famen al Rechnung. 3wei Baume mit reifen Pflaumen geschüttelt und ber Jugend überlaffen. Roch ein an alle, die fich im Schiefiport ausbilben molle Chitgengesellichaft 1906 G. 23. hat ein Berbehalbis ichloffen. Wer nun in Diefer Beit in ben Berein ten will, bat tein Gintrittsgelb und nut 50 414 natebeitrag ju gablen ; beshalb mache jebermann Ob von Diefem Entgegentommen. Gut Biel!

50 Jahre Raifers Raffregeldaft. Ein Jubilaums ausschreiben, bei dem jeder gewinnt, Preise im Gelen von 300 000 Mart! Wer fennt nicht Kaisers Kaffe mit bem Geficht? Mus 1500 eigenen Gilialen pon Raffeegeichaft grußt fie ben Raffeetrinter mit ibret lichen Miene und viele taufend weitere Riebetles aliberühmten Raffeemarte führen fie wie eines Schutgeist in ihrem Schilde. 3m gegenwärtigen Sruhftuds und Besper Behaglichteit von golbenen umstrahlt zu fein. Denn Kaijers Raffeegeichalt jest fein 50 jähriges Jubilaum. Diejes golbene Ju gibt ber Firma Anlag ihre Getreuen in Stadt un bur Mitfreude aufgurufen. Bezeichnet es boch einen ftein auf bem Wege, ber bas Unternehmen aus pi benften Unfangen gur Weltbebeutung geführt hat ein einfacher Rleinhandel - heute ein meltbe Riefenbetrieb - bas ift gewiß eine Entwidiung girma die edle Bilicht auferlegt, auch berer band gebenten, beren Unhanglichteit und freundliche Emp einen guten Teil ju ihrem Aufftiege beigetrat Raifere Raffeegeschaft fleibet biefes bantbare an seine Kundichaft in die Form eines großtügigen ausschreibens, für bessen Lösung es Gelde, Wart Unr kertennungspreise im Gesamtwerte von 300000 jur Berfügung gestellt bat. Es handelt fich um lofende Mufgaben. Kaifer's weitbefannte Padung in ben Schaufenftern jeber Raifer's Giliale gu fe und eine geheimnisvolle Raffelanne, Die von gul alle Raifer,s Original Raffeefannen ausfieht, alt ein buntles Ratiel birgt, ipielen barin eine Ral Unhalfspuntte jur Lojung, Die Bedingungen bei nahme und bie nötigen Unterlagen find in ieber Filiale tostenfrei zu haben. Der lette Einjendungt ift ber 1. Rovember 1930. Zeder Teilnehmer er Anerfennungspreis eine 100 Gramm Tajel jeinet g Schotolade. (Reiner geht aljo leer aus!) Auf die Mitseier des goloenen Jubelseites von Raisers Kasies

Rotig. Die Firma L. Tieg A. G. Maing bat N tigen Rummer unferer Zeitung einen Brofpett !! laffen, ben wir ber besonderen Beachtung unfere nachbriidlichit empfehlen.

4 Die Stenerfreihelt für Berfaffungofeiern. Rad ordnung vom 2. Juli 1929 find Beranftaltungen, 11. August aus Anlag und gu Chren bes Beringen unternommen werben, von ber Bergnugungsfieuer Befreiung bangt also bavon ab, bag es fich um eint faltung am Berjaffungstage felbft banbett, baf fie veranlaft ift und ihm ju Chren flattfindet. Rur men Borausjehungen gujammentreffen, besteht bas Recht auf freibeit.

17. Rapitel.

Die Schulreiterin.

Roman von Margarete v. Sag. Coppright bo Greiner & Comp., Berlin BB 30. (Rachbrud perboten.)

53. Fortschung.

Mun fiano fie wieber mit ihrem armfeligen Gebad, bas, obgleich to wenig, the noch bu fdiwer war, auf ber Strafe, wie an dem Tage, als man fie nach wochenlanger Daft entigfen batte. Es war Enbe Februar, ber Abend war falt, aber in ber Luft, bie far und unbewegt war, lag ichon ein Abnen bon nahem Fruhling. Auch bas gab hoffnung. Gie fchritt tuchtig aus. Es fiel ihr ein, bag in ber Rabe bes großen Amftel-Hotels fich ein lleines, bescheibenes Sotelpensionat "Philadelphia" besand, bahin wollte sie gehen. Alls sie eben in die fraglishe Straße ein-bog, sab sie etwa zwanzig Schritte vor sich einen Herrn, ber fie an Werner erinnerte. Unwillfürlich beichleunigie sie ihren Gang. — Herrgott, wenn er es warel Sie preste die freie Hand auf ihr jagendes Herz. Plohiich sab sie ihn nicht mehr — sie hielt ihren Schrift au. — "Ich habe Bistonen," dachte sie, "weil ich Werner nicht einen Augendlich aus meinen Gedanken lasse." Wie sie fich noch felbft gur Bernunft mabnte - fab lie ibn svieder. Er hatte jeht einen bebeutenben Boriprung, aber tm Licht einer Stragenlaterne jab fie gang beutlich fein

"Berner!" Ganz saut hatte sie seinen Namen gerusen. Sie tonnte nicht weiter. Die Handtasche glitt zur Erbe. Sie blieb vabet siehen. Ihre Augen tlammerten sich förmlich sest an ihm. Er ist es, er ist es, sie muste sich ihm bemerkbar machen — soust — was sonst — sie wuste nicht weiter. Die Hand an die Stirn hebend, rief sie noch einmal: "Berner!" Leute blieben siehen, saben sie berwundert an. tie verwundert an.

Brigitte fragte erflaunt: "Bas führt bich fo ploylich

Seit Boden hatte fich niemand mehr bon ber Lauenburg bei ihr gezeigt.

Die Serzweislung", sagte Tussy gang offen. "Ich halt es zu Hause nicht mehr aus. Olga schafft uns die Hölle — du mußt mich bei dir aufnehmen."

Grafin Brigitte verlangte: "Ergahl mal erft in Rube, mas vorgejallen ift, benn, bag etmas vorgefallen ift, faun ich boch wohl annehmen?" Tuifp fcuttelte oen Ropf, ihre Augen fallten fich

mit Tranca. "Ru - nu - bloß nicht weinen, Tuffy, nimm bich

zujammen — ergähle." "Tantchen, es ist merträglich — Olga ist unaus-fteblich. — Ich mußt es täglich anhören, daß sie sicht ver-pflichtet ist, mich zu erhalten. — Nann das ein Wensch ertragen? Laber zu wissen, daß man nichts hat — undts fann." Sie tonnte ole Eranen nun nicht langer gurudhalten. Brigitte ftreichelte ihr Saar.

"Sei nur rubig, Tuffn, ich bringe alles in Oronung ich werbe einmal ein ernftes Bort mit Olga reben," "Ach, Tantden, oas mare verlorene Liebesmube", jagte matt. Gie jog frofteind bie Schultern gujammen. "Wenn bu mich nicht hier behaltft, weiß ich nicht, mas aus mir werben foll."

Grafin Brigitte nahm Tufihs Sanoe in bie ihren.
"Hör mal zu: Ich will dich gern für einige Zeit bei mir aufnehmen, aber borber muß ich doch mit beiner Mutter sprechen."

"Ad, das ist ja gar nicht nötig, Mama ist es ganz gleichgültig, wo ich bin." Sie zog ihre Hände zurüf und tupste mit ihrem Taschentuch, das sie zu einem Böllchen zusammengeknäult hatte, die Augen. Beiß Achim Egelftrom, bag bu Buflucht bei mir

fudft?" Tuffy nidte. Shre Tranen floffen reichlicher. "Und was jagt er babu?" Sie gog bie gudenben Schultern.

Bas fann er fagen, Tantden - er muß m gufrieden fein - mit wollten heiraten - otomi Gang unerwartet traf Tufin in Luberiphof ein. Grafin eine Pachtung übernehmen, Daran ift una nicht is - bon oen hunderstaufend Mart, die ich von Tant neloa geerbt habe, ift nicht ein Pjennig Bapa hat oas Gelo bon ber Bant abgehoben es bermanot worden fit, weiß man nicht. Unier binterfassen Papieren hat sich tein einziges gel aus welchem Raberes bervorgeht."

Graffin Brigitte wußte, wofür bas Gelb and worben war, ber Gebante baran trieb ihr alles Sejidit, aber ebenjo ichnell floß es gurild und totenblag merven.

Diga barj bir beinen Plan im Saufe nicht ich werbe oafür jorgen", fagte fie fest. Tufft ben Ropf, oann fprach fie weiter. "Run to Babe, fann natürlich nichts aus ber heirat met jebenfalls tonnen wir jeht nicht baran benten muß fich eine Stelle als Gntbinfpeftor fuchen, er mal fobiel verbient, bag wir beibe bavon leben bann tonnen wir heiraten — barüber werden gott bergeben. Ich bat Olga, Achim eine Anstelle Lauenburg zu geben, allein kann sie bas grift boch nicht bewirtschaften aber sie schlug meint glatt ab." glatt ab."

"Tussy — Tussy — bas sind ja schlimine geber wir werden sie boch wohl in die Reihe griefe bieib einstweisen hier, ich werde mit detern pit heute telephonisch sprechen — und bann wolsen pit beiben "

fommen."

"It er schon lange weg?"
"Seit drei Bochen."
"Acht" — Zu fehr mit ihren eigenen Angelest beschäftigt, bachte sie nicht davan, zu fragen. Brigitte war es recht so. Sie erhob sich. um phongeiprach angumelben

(Fortfehung fe

Lagen er mnn mit e ale angeb bequitragt Brafec 31 berlaffen, b tabe und tag 40 902t., be Unbefannte le ibm aber Berte bon ficerichen u funffurt a. 9 in) Gegen begen Muff Die Frau, b te fich el on. Der B Berbrechen Stann gefe mutfurt a. 9 um Belb to Main T Broßen Fe and Mommin EE) YInfoll

Sain Spien logenamite d Rusbauel Stollicter Ole Stogent fei berben follen, La Main-T Scapaltung gen interefft stude geital gigen, bie Suffand fob clabenfen. (Cimpohne ns Landwi

> igen Befit Derajolo Beffer nii drim spirita per Lothar Str prociter C bem Doig atenlifte ge (a) Abg. W

emberire

Inb mir S titlich werte bic 230 irtidafilidi dung in S di Flora. Die Ratu ing, ba Sinflug be eleben ba Befuchern igartigfei! me Bragi längenber de Regler Ginmirts für ein

biermit er mit ber g

Uus Nah und Fern

m Schie

te meiles

folden s

Erfola

erren bo

traten !

ile small

ptitrafe.

abends.

Constal,

hmittag.

behalbjak

egejmāi:

eigettagis thare Gra

Baiigigen a Pladuna Pladuna Ie du lebs

non gul

ieht, abet

ingen gu

n jeber g

ifendung!

re Raffers

ing hat pr

a unferer

n. Wad the

Berfaffin

fteuer befri

um cint daß fie ben dur menn

Recht and

21 ditt nicht 30

alles and

nicht per Tuffy (de ich) gar frat werd enten in leben (de den noch

Angele agen, w

tfepung f

an ben buffurt a. De Der banifche "Journalift".) Tagen ericbien bei einer biefigen Familie ein un-Bann mit einer angeblichen Frau und vier Rinbern. als angeblicher William Rielfen aus und fpiegelte beauftragt, von einer Berwandten ber Familie in Benge, bon bestellen. Er fei Journalist und wolle icherlaffen, ba er ein Stipenblum vom banischen Staat bale und täglich Gelb erwarte. Er bat um ein Dar-40 Mt., bas er auch erhielt. Nach zwei Tagen er-Unbefannte wieber und wollte nochmals Gelb leiben. thm aber abgelehnt, bafur befam er jeboch Lebens-Bette bon 8 Dit. Der Dane berichtvand bann auf derfeben und mit ihm auch bas geliebene Gelb. umen us och ein wollen

Buffurt a. DR. (Gie wollte ihren Chemann (a.) Gegen bie Chefrau eines Gewerbetreibenben ift begen Aufforberns gu einem Berbrechen erhoben Frau, die in ungludlicher Che mit ihrem Mann ble fich einen Befannten anzustiften, ibren Mann Berein Der Befannten anzuftisten, ihren Mann Berein ben Der Befannte aber benachrichtigte bie Polizei 50 Ile Berbrechen wurde vereitelt. Die Frau ist inzwischen nann wo

mann od Mann geschieben worden,
bilduns der M. - Höchüt. (Verbesser ung der Areisberger Höselcher Berden Feldberg zahlreiche Bertreter der Reichen von von Ammunatbehörden sowie der großen Veldberg zahlreiche Bertreter der Reichen in ihreibe der Areisberger Hoffen bei Anderen Areuz bzw. Sandpladen zum Feldberg der einen kreuz beschrichen fich um eine Wegftrede der höhen höhen der schaftlänge — betragen einen 160 000 Amt., Tozent seitens des Bezirfsverbandes zur Verfügung eggschäft ber follen. Der Reft ift fobann bon ben beteiligten egeschäft im Mein. Der Rent ist iobann bon Dertaunusfreis, ber bene 3 bernoultung, ber Gemeinde Rieberreifenberg und bind intereffierten Stellen und Personen aufzubringen

t hat. In de Herftellung bes Weges in einen verfehrsweltbelt Bukand svbald als möglich verwirklicht zu sehen.
idlung Gebald als möglich verwirklicht zu sehen.
Ginwohner des Kreisortes Wolferborn saben die
de Entre des Landwirtes aus dem gleichen Ort information Amberirren. Man ging ber Gache nach und fand igen Befiger bes Gefpanns leblos auf feinem Mder Dergichlag hatte feinem Leben ein plogliches Enbe

> Der beutschnationale Spigentan. wird im Bahlfreis Beffen-Raffau mit Buftimmung Sabergs ber bisberige beutichnationale Landtagsab-Lothar Steuer in Raffel als Spihenlandibat nomi-Beiler Stelle wird ber Gutsbesitzer Richard Weg-bem Bofgut Rohrigshof im Kreife Schlüchtern auf Stenlifte gefest.

(Borlage eines Raturidut hmer eine in be Rleine Anfrage gerichtet: Aus Kreifen ber Bif-guf bil mir Rlagen über eine neue Zerftorung eines flich wertvollen Raturgutes zugegangen. Es ban-um die Benutung bes Safgmoord bei Dangenberg ertichaftliche Zwede. Das Safgmoor ftellt eine einzigbung in Seffen bar. Es ift eine Heimitätte einet in Flora. Der landwietschaftliche Rugwert ift lebe bie Raturmiffenichaft ift bas Gebiet aber bon groß. ung, ba es wichtige Belege für unfere Renntniffe Sinfluß bes Lebensraums auf die Pflanzengesialtung geschen bavon, baß bas Salzmoor gern von interbefuchen aus Bab-Raubeim, Gleben usw. wegen
ulvartigkeit aufgesucht wurde. Dem Bernehmen nach tine Möglichteit besteben, bei rechtzeitigem Gingreible Regierung barum. Um abnliche, ble Biffenichaft Ginwirfungen gu verhuten, bitte ich gleichzeitig, bie für ein beffifches Raturicungefeb gu beichleunigen Bermit ergebenft bei bem Beren Ginangminifier an, mit ber Borlage bes Gefebes gu rechnen ift.

△ Franffurt a. DR. (Gelbftmorbberjudim Radt.) Iofal.) Ein Baft eines Rachtlofals auf ber Beil ichnitt fich bie Bulgaber auf und fucte fich bann mit aller Gewalt feiner Berbringung ins Arantenhaus zu wiberfeben, die alsbald burch bie Rettungsmache erfolgte.

A Franffurt. (Gemalbebiebftable in Barte. gimmern.) In fehter Beit find mehrfach aus ben Barte gimmern bon Mergten bato, aus ben angrengenben Bimmern Gemälde entwendet woeden. In einem Falle handelt es fich um eine Beibelandichaft mit untergebenber Conne bon bem Maler Rarl Meger, in einem anbern Galle um ein Gemalbe von Seerbt, eine italienische Landichaft mit Berbe und Sirten. MIS Tater fommt ein etwa 35 Jahre alter Mann in Betracht.

Befanntmachungen der Gemeinde Florsheim.

Unfer Friedhof macht auf jeden Fremben, ber benfeiben be tritt, einen guten Ginbrud. Die Graber ber Berftorbenen werben von den Angehörigen gum größten Teil in gutem Buftand erhalten. Rur ein Migitand ift ju rugen, Beim Caubern von Grabitellen merben burres Gras, verborrte Blumen und alte Rrange giel- und mabilos an ben Eden und Geiten, felbit neben Gruften niedergelegt. An ber nordweitlichen Ede bes Fried hofes ist ein mit Stangen umgaunter Blag mit einem Schild "Schutt abladen!" verjeben, ber gur Ablage bes Abfalls pp. bestimmt ist. Ich erwarte, daß in Jusunft aller Unrat an der bezeichneten Stelle niedergelegt wird, um unserem Friedhof sein würdiges Aussehen zu erhalten. Die Friedhofs- und Po-lizeiorgane haben strenge Anweisung, sede Uebertretung zur Angeige gu bringen.

Alorsheim a. D., ben 24. Juli 1930, Der Burgermeifter : Laud.

Richtlinien für Die Gemahrung von Beihilfen für Reus pflangungen von Objibaumen.

Bur Forberung ber gemeinsamen und einheitlichen Anpflanugng von Obitbaumen find Mittel in beichranttem Umfange gur Gemahrung von Beibilfen gur Beichaffung von Obft-

baumen jur Berfügung gestellt. Die Bergebung ber Beibilfen ift an folgende Bestimmungen

aebunben: In erfter Linie follen Antrage aus geschloftenen und gro-feren Obitanbaugebieten berudfichtigt werben, bie infolge ihrer Boben- und Mimatifchen Berhaltniffe bie Gicherheit fur eine erfolgreiche Erwerbsobitlultur bieten.

Die Beihilfen follen in erfter Linie jur Durchführung gro-Berer gemeinfamer Pflanzungen verwendet werben. Die Schaffung größerer gefchloftenen Pflangungen lagt fich bei unferem Rleingrundbefit baburch ermöglichen, bag mehrere benachbarte Grundftudsbefiger ben betr. Gemartungsteil als "Obitbanbiftrift" von ber guftanbigen Orisbeborbe anertennen lajfen und burch ihren guftandigen Obitbaubeamten einen einbeitlichen Bepflanzungsplan binfichtlich ber Obftarten, Gor-

ten, Pflanzenentfernung uim. ausarbeiten laften. Beihilfen fonnen gewährt werben fur Soche, Salb- und Rieberftamme. Ausnahmeweise werben auch Erb- und Simbeerpflanzungen, die bein Erwerb bienen, bezuschuft.

Gine Beibilfengemabrung tommt nur bann in Frage, wenn von einem Beiiber in einer gefchloffenen Bflangung mindeitens 10 Sochftamme ober die bementsprechende Angabl von Salo- und Dieberitammen angepflangt werben, ober bie Große bes gu bepflangenden Grundftude mindeftene einen balben Morgen umfaht.

Die Beihilfengewährung tann nur erfolgen, wenn bei ber Ampflanzung von 10 Sochitammen nur zwei Gorten und bei größeren Ampflangungen nicht mehr als brei Gorten einer Obftart gewählt werben.

Die Beihilfenempfanger mußen fich verpflichten, bestimmte Entfernungen beim Bflangen einzuhalten. Dieje find für Rern- und Guftirichenhochstamme 10-12 Meier, für bie übrigen Steinobithochitamme 7-9 Meter. Die Beihilfen follen in ber Regel 25 Prozent ber Anichaffungstoften betragen, bei Sochftammen jeboch nur Rm. 1,- für bas Gind nicht übersteigen. Beihilfen werben nur gewahrt für fortenechtes Bilangenmaterial von guter Beichaffenbeit, bas aus zuverläffigen Baumichulen bezogen wird. Die Beihilfenempfanger muffen fich ferner ichriftlich verpflichten, neben ber fachgemagen Bflanjung, bie ber Aufficht ber Landwirtichaftstammer unterfteht, auch fernerhin die Unpflanzung ordnungegemäß zu pflegen, gu bungen und eine jeweils entiprechenbe Ccablingsbelamp-

fung burchguführen. Die Anlage unterfteht ber Rontrolle ber Landwirtichafistammer auf Die Dauer von 5 Jahren.

Antrage find unter Benuhung eines Antragsporbruds bis jum 1. Geptember bs. 3s. bei ber Hauptgeichafisstelle ber Landwirtschaftstammer Wiesbaben, Rheinstraße 92 einzureichen, woselbst die Antragsvordrude lostenlos zu erhalten sind. Spater eingebenbe Antrage tonnen feine Berudfichtigung fin-

Der Borfigende bes Rreisausichuffes,

Fim. Sochit, den 18. Juli 1930 Abschrift vorstehender Befanntmachung ber Landwirtichaftsfammer in Wiesbaden überfende ich gur geft. Renntnisnahme und öfteren ortsüblichen Befanntmachung.

Antragsformulare fonner aud burch die Rreisverwaltung bes Maintaunusfreifes bezogen werben.

ges. Apel, Lanbrat Un Die Berren Burgermeifter Des Maintaunusfreifes.

Birb veröffentlicht: Florebeim a. 201., ben 24. Juli 1930 Der Burgermeifter: Laud

Rirchliche Radrichten für Florsheim. Ratholijder Cottesbienit.

Freitag 7 Uhr Umt für Marg. Fuhrmann ftati Krangipenbe, bar-nach Aussetzung bes Allerheiligften im Schwefternhaus bis

Samstag 7 Uhr 2. Geelenamt für Johann Rarl Finger

9.00 Uhr Sabbatausgang.

Israel. Gottesbienit f. Florsheim, Eddersheim u. Weilbach Samstäg, den 2. Augult 1930. Sabbat: Chujan. P. Deworim 7.30 Uhr Borabendgottesdienst. 9.00 Uhr Worgengottesdienst. 3.30 Uhr Minchagedet. M. P. 3.

Rundjuntprogramm

Donnerstag, 31. 3uli. 7.15-8.15: Rongert. - 12.20 Schallplattentongert: Militartongert. - 14-14.15 (2-2.15): Berbefongert. (Fortfenna). - 15.00 (3.00): Rinberftunde, Wir fingen bem Sommer u Chren. - :6.00 (4.00): Radmittagefongert bes Runbfuntorchesters. - 18.05 (6.05) Son Cochem a. b. Mojel: "Die neue Beinban-Spriganlage". Reportage von Dr. Ruboll Rauh und Dr. Baul Laven. - 19.30 (7.30): Schallplattenradblid. - 21.10 (9.10)4 Den 3nan. - 22.50-23.30 (10.50-11.30): Lilli Flehr fingt

Freitag, 1. Muguft. 7-8.00: Rongert. - 12.20 Schallplattentongert: Areisleriana. - 13.00 (1.00): Preisleriana (Fortfepung). - 15.15 (3.15): Erziehung und Bilbung - Stunde bes Landesjugenbamtes: "Jugenbliche Berbrechet", Bortrag von Dr. Bebn. Biesbaben. — 16.00 (4.00): Rachmittagstongert bes Rundjuntorchesters. — 18.05 (6.05): Buch und Film — "Thomas Mann und ber Bauberer" - Referent: Bernard Guillemin. - 18.35 (6.35): "Klavierinizenierungen und Bublitum", Bortrag von Karl Dans Wohm, München. — 19.05 (7.05): "Der moderne europäische Roman: England", Bortrag von Brof. Dr. Elisabeth Altmann-Sotheiner, Manuheim. — 19.30 (7.30): Mozari-Sonaten. — 20.15 (8.15): Rr. 66 Operette in einem Aft von Offenbach. - 21.00 (9.00) Bon Stutigart: Leben, ich liebe bich! Regitationen von Billy Bufd. boff. - 22.20-24.00 (10.20-12.00): Unterhaltungsmufit.

Samstag, 2. Muguft. 7 .- 8.00: Rongert. - 12.20 Schallplattentongert: Leo Fall und Detar Straus. - 12.55 Rauener Beitgeichen. - 14.30 (2.30): Stunde ber Jugend. 14.30: Aus bem bentichen Marchenborn - Marchen von Berta Weber - 15.00 (3.00): "Ein rheinischer Webersunge ergabit", Improvijation von Baul Laven. — 10.30 (4.30) Bon Darmstadt: Alabemische Weltmeisterichaften, Ginging ber Rationen. Sprecher; Dr. Baul Laven. - 16.00 (4.00): Rachmittagefongert bes Runbfunfordjefters. - 18.05 (6.05) Bon Blesbaden-Biebrich: Anlaglich ber Bunbes- und Ramerabichaftstagung ber Neichsvereinigung ebem. friegogefangener e. B.: "Gegenwartsaufgaben ber ehemaligen Briegsgefangenen", Bortrag vom Bilbelm Freiherr v. Berener, Botebam. - 18.35 (6.35): "Arbeiterichaft und Alfohol", Bortrag v. Rarl Knauer. - 19.05 (7.06): Spanifcher Sprochunterricht, erteilt von Dr. D. Betricont. - 19.30 (7.30): Berühmte Mariche, - 20.45 (8.45) Bon Stuttgart: Bunter Mbenb. - 23.10-0.30 (11.10-12.30): Unterhaltungemufit auf Ichallplatten.



Rüsselsheim, Bahnhofstraße

Für die vielen Gratulationen und Geschenke, welche mir anläßlich der Vollendung des 60. Lebensjahres zugegangen sind, sage ich von dieser Stelle aus

herzlichen Dank!

Adam Bertram.

Preissenkung!

Salatöl reinschmeckend . Schoppen 40 J Tafelreis prima Qualitär . . Pfund 34-d

Neues Sauerkraut Pld. 18 ...

Neue gelbe Kartoffeln to Plund 58-4 Neueholländische Vollheringe s. 13-4



Das Hühnerauge sitst aber tief!" ... "Und sitt es noch so tief, "Lebewohl" holt es heraus."

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenicheiben, Bledsdole (8 Pflaiter) 75 Pf., Lebewohl-Fuhbad gegen empfindliche Füße und Fußfdiweiß, Schachtel (2 Bäder) 52 Pig., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:

Drogerie H. Schmitt, Wickereritraße 10

Sprechmaschinen-Platten

"Derby", die langspielende billige 20 cm Platte nur 1.80 Rm. Neueste Schlager: Auch 25 und 30 cm Platten erhältlich.

Landrat Schlittstraße 7, 1. Stock



Marke Schwan, dazu Seifix zum Bleichen. Denn wird Ihre Wäsche stets blütenweih.

Di Thompson's Seifenpulve

Ein icones 3mmentbaler 14 3ahr altes

gu pertaufen. Schott, Raunheim

Theobor Hch. Dreisbach

Flörsheim am Main.

Salatöl reinschmeckend Ltr. v. 86 auf

Tafelöl extra feines Ltr. von 1.60 auf 1.4

Crimein

Tafelreis Emmenthaler Blockkase Pld. von 1.80 and 1.0

Neues Sauerkraut Plund 20

Emmenthaler echter . Pit 1.0

Feinkost Streichkäse Marke allersiege . . . Schachte

Oelsardinen spanisch . Plockwurst holst. .

Cervelatwurst

darl in keinem Haushalt fehlet 1 Pfund 2.20, 1.90, 1.70 u. 1.30



Herren-, Damen-, Burschen-, Mädchen-, Gesellschafts-, Reise-, Straffen-, Sport-, Loden- und Leder-Bekleidung

Moderne Herren-Anzüge

Elegante Herren-Anzlige

Modell-Anzüge

Herren-Anzüge #Gr Goseffschoft und Strafie wis Tant-, Cebrock- und Smoking-Rnzüge, ebense Cutaway und Weste jetzi mir 14.- 72.- 04.- 55.- 45.- 36.-

Herren-Hosen / Sport-Hosen Lodenjoppen von Golf- und Knickerbockerhosen Windjacken von 30 Anzughosen

in allen Größen, auch für den stärksten Herrn ganz enorm herabgesetzt

Chauffeur-Kleidung

wie: Mäntel und Anzüge weit unter Preis

Herren-Sommermäntel

Herren-Winter-Uister in den schünden Forben sowie mon nur gute Qualitäten, brüher his 145.

Herren-Winter-Paletots mit und nine Samtkragen, in schwarz, marrage, Katind usw. früber bis 165.-

Gabardine-Mäntel

Knaben-Anzüge und Mal rücksichtslos reduziert

Konfirmanden-Anzüge

Ski-Anzüge, Schlafröcke, Hausje ganz bedeutend herabgeseizt

Abteilung Damen-Konfektion

Nur einige Beispiele: Elegante Damen-Kleider

Moderne Damen-Mäntel

Elegante Damen-Mäntel

Beachten Sie meine weiteren Inserate!

Aparte Seiden-Kleider

Jedes Stück ist ein Gelegenheits

Frankfurt am Main

Ceptemb Repartei He ausill

Loden-, Gummi-, Trenchcoat- und

Berufskleidung and 25% No

Sämtliche Sommerware

16 t gewor